



Deutscher Sportlehrerverband e.V.  
Landesverband Baden-Württemberg  
Partner des Schulsports

# DSLVBW-Info

Schulsportkongress 2011 ■

Schulsport-Forum Albstadt ■

Qualitätssicherung in der Sportlehrerausbildung ■

Übungsleiter-Einsatz im Ganztagesbetrieb ■

Jahreshauptversammlungen 2012 ■

Heft 2



## AUS DEM INHALT

■ Schulsportkongress 2011	6
■ Schulsport-Forum Albstadt	7
■ Qualitätssicherung in der Sportlehrerausbildung	12
■ Übungsleiter-Einsatz im Ganztagesbetrieb	13
■ Jahreshauptversammlungen 2012	16



Heinz Frommel

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband e. V. (DSLVL),  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
Internet: <http://www.dslvbw.de>

### Erster Vorsitzender

Heinz Frommel, Tel.: 07135-15 066, Fax: -15 866  
E-mail: [h.frommel@dslvbw.de](mailto:h.frommel@dslvbw.de)

### Geschäftsstelle

Ringelbachstr. 96/1, 72762 Reutlingen  
Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 14.00-16.00 Uhr.  
Tel. 07121-2 055 641, Fax 07121-6 95 84 75  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dslvbw.de](mailto:geschaeftsstelle@dslvbw.de)

### Redaktion und Layout

Geschäftsstelle, Ringelbachstr. 96/1, 72762 Reutlingen

**Auflage:** 2.000

**Druck:** Deile Druck Tübingen

Die *DSLVL-INFO* erscheint zweimal im Jahr; ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird sie allen Fraktionen des Landtags und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport von Baden-Württemberg zugestellt, dem Landessportverband und den Landessportbünden, der Sportjugend, der Sportärzteschaft, dem Landeselternbeirat, dem Landesschulbeirat, dem Landeschülerbeirat und vielen anderen Institutionen, auch außerhalb der Landesgrenzen, z.B. den DSLVL-Landes- und Fachverbänden, den Universitäten, der Kultusministerkonferenz, dem Deutschen Olympischen Sportbund etc.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des DSLVL wieder.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der *DSLVL-INFO*:

22. Juni 2012

Ein ereignisreiches und aufregendes Jahr 2011 liegt hinter uns - weltweit, bundesweit, landesweit. Auch die Bildungspolitik des Landes wurde kräftig durcheinander geschüttelt und strukturelle Veränderungen werfen ihre Schatten voraus. Was erwartet uns im kommenden Schuljahr? Vor allem, welche Bedeutung haben die neuen Strukturen für den Schulsport? Im Augenblick können wir uns noch zurücklehnen, denn außer den im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Verbesserungen im Grundschulsport sind augenblicklich keine weiteren Veränderungen in Sicht. Dabei hätte sich durch den Regierungswechsel durchaus die Chance ergeben, noch mehr qualifizierte Bewegung in den Schulalltag zu bringen. Warten wir gespannt auf das kommende (Schul-)Jahr, der DSLVL wird das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen suchen und sich in bewährter Weise für die Interessen des Schulsports einsetzen.

In jüngster Zeit wurden wir mehrfach mit der Nicht-Anerkennung von Sportunfällen bei der Ausübung des Dienstes konfrontiert. Hier scheint sich ein weites Feld zu eröffnen. Der DSLVL möchte seinen Mitgliedern im Rahmen der Möglichkeiten Unterstützung zukommen lassen und hat ein erstes Gespräch mit einem Versicherer geführt. Allerdings sind die Chancen auf Erfolg recht begrenzt. Lesen Sie dazu weiteres auf Seite 14.

Einmal mehr haben die beiden Großveranstaltungen Schulsportkongress und Forum Albstadt gezeigt, welch dringender Fortbildungsbedarf bei den Kollegen vorliegt. Außerdem waren wir im vergangenen Jahr rund 40x regional aktiv. Der Landesverband übernimmt hier eine nicht unmittelbar originäre Dienstleistungsfunktion, die sehr wohl im Sinne des Arbeitgebers, sprich: der Kultusverwaltung sein sollte. Aber das liebe Geld... Aufgrund des ausgezeichneten Standards sind unsere Fortbildungsveranstaltungen hoch geschätzt und zumeist schnell ausgebucht. Nutzen Sie als DSLVL-Mitglied den Vorteil der Ausschreibungen auf der Homepage und in der INFO.

Weitere Beiträge zur Gestaltung eines attraktiven Schulsports finden Sie auf der neuen DVD des Bundesverbands zum Thema Schultennis, sowie in der Darstellung über einen Weltrekord, der in nur 20 Minuten mit 108 Schülern am Rande des Turnweltcups des DTB in Stuttgart aufgestellt wurde – beides durchaus nachahmenswert!

Über die Highlights hinaus, hat der DSLVL Baden-Württemberg auch im zurück liegenden Jahr in bewährter Manier dazu beigetragen, die Notwendigkeit und Bedeutung des Schulsports zu thematisieren und voran zu treiben - ob in den Bezirksversammlungen, ob im Gespräch mit Ministerialen und Politikern, ob in der aktiven Mitarbeit in Aus- und Fortbildungsgremien... Lassen Sie uns auch in Zukunft aktiv daran arbeiten.

Allen Mitgliedern des Landesverbands wünsche ich ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.

Herzlichst Ihr

Heinz Frommel

Vorsitzender des DSLVL-Landesverbands



# Einladung zur DSLV Jahreshauptversammlung und zur Verleihung der DSLV-Förderpreise

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des DSLV Baden-Württemberg e.V.

am **17. März 2012 von 9.00 bis 13.00 Uhr im AKADEMIE Hotel, Am Rüppurrer Schloß 40, 76199 Karlsruhe**

laden wir unsere Mitglieder sehr herzlich ein.

## I. Jahreshauptversammlung 2012

### Tagesordnung

1. Begrüßung, Totengedenken
2. Berichte (1. Vorsitzender, Bezirksvorsitzende und Fachreferenten, Geschäftsstelle, Schatzmeister, Kassenprüfer)
3. Aussprache über die Berichte
4. Entlastung
5. Haushaltsplan 2012
6. Wahlen (1. Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender)
7. Anträge
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Anträge werden bis zum 2. März 2012 an die Geschäftsstelle erbeten.

## II. Verleihung der Förderpreise 2012

1. Vorstellung der Preisträger/Preisträgerinnen
2. Kurzvortrag des 1. Preisträgers/der 1. Preisträgerin
3. Preisverleihung

## III. Abschluss mit einem gemeinsamen Mittagessen

Eine freundliche Bitte zum Schluss: Das Akademie Hotel erbittet eine Anmeldung zum Mittagessen. Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle (Impressum S. 2) bis 10. März 2012 Ihre Teilnahme bei der Jahreshauptversammlung, Ehrung der Jubilare\*, Preisverleihung oder beim Mittagessen mit.

\*Bitte beachten Sie die unten stehende namentliche Einladung an die Jubilare, die auf eine 30-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können.

*Heinz Frommel*

*1. Vorsitzender DSLV Baden-Württemberg e.V.*

Anfahrtsskizze unter [www.AkademieHotel-Karlsruhe.de](http://www.AkademieHotel-Karlsruhe.de)

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

# Jubilare

Herzliche Einladung an alle Kolleginnen und Kollegen, die auf eine 30-jährige DSLV-Mitgliedschaft zurückblicken können. Das sind:

Barbara Baumgartner, 71334 Waiblingen  
Monika Bösing, 72076 Tübingen  
Heinz Frommel, 74336 Brackenheim  
Erich Frommer, 79199 Kirchzarten  
Rainer Garbotz, 73776 Altbach  
Hanns Hildebrand, 70469 Stuttgart  
Hartmut Ilg, 71729 Erdmannhausen  
Gabi Kleber, 75334 Straubenhardt

Anne Löffler-Schindler, 78467 Konstanz  
Ingrid Maiwald-Gries, 74336 Brackenheim  
Wolfgang Meyer, 78315 Radolfzell  
Irmgard Otto, 50859 Köln  
Nikolaus Popow, 75305 Neuenbürg  
Hans-Peter Romer, 72800 Eningen  
Peter Schmid, 78567 Fridingen  
Friedwart Schmid, 72525 Münsingen

Norbert Schneider, 70197 Stuttgart  
Tilo Schnekenburger, 88662 Ueberlingen  
Ortwin Schumacher, 72074 Tübingen  
Uwe Sieling, 69221 Dossenheim  
Walter Voigt, 71717 Beilstein  
Ulrich Wagner, 72800 Eningen

Der DSLV dankt allen Jubilaren für ihre langjährige Treue und lädt sie zum Empfang einer Urkunde und eines kleinen Geschenks zur Jahreshauptversammlung 2012 des DSLV-Landesverbands in Karlsruhe (s.o.) herzlich ein.

*Heinz Frommel*



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

# Geburtstäger

„Runde“, „halbrunde“ und „beachtliche“ Geburtstage feierten oder feiern demnächst unsere folgenden Mitglieder. Ihnen gratuliert der DSLV recht herzlich!

**90 Jahre**

Moritz Lutz, 88400 Biberach

**85 Jahre**

Gisela Dubac, 69117 Heidelberg

Prof. Wolfgang Söll, 69190 Walldorf

Erwin Geiger, 74394 Hessigheim

**75 Jahre**

Ottmar Wolfram, 88085 Langenargen

Helmut Bosch, 72458 Albstadt

Traugott Scheuerpflug, 79211 Denzlingen

Günter Astfalk, 72622 Nürtingen

Karin Rosenkötter, 79117 Freiburg

Hansjörg Kofink, 72108 Rottenburg

**75 Jahre**

Dieter Moll, 76149 Karlsruhe

Siegfried Michel, 69126 Heidelberg

Jochen Neubert, 79539 Lörrach

Marianne Krug, 76199 Karlsruhe

Hanns Spitschan, 76571 Gaggenau

Jürgen Bliesener, 72135 Dettenhausen

*Heinz Frommel*

## DSLVL im Gespräch mit der neuen Landesregierung



Das Bild zeigt von links nach rechts: Sibylle Krämer, MdL Sabine Wölfle (SPD), MdL Petra Häffner (Grüne), Heinz Frommel, Bettina Raschig.

Im September 2011 besuchten die Vorstandsmitglieder Sibylle Krämer, Bettina Raschig und Heinz Frommel den Landtag in Stuttgart zu einer Gesprächsrunde mit den sportpolitischen Sprecherinnen der neuen Regierungsparteien. Es sind dies Sabine Wölfle MdL von der SPD und Frau Petra Häffner MdL von den Grünen. Zuerst galt es den Landesverband, seine Ausrichtung, Organisation und seine Intentionen bei den Neuen vorzustellen und umgekehrt die zukünftigen Gesprächspartner kennen zu lernen. Doch das Hauptaugenmerk lag darin,

den Verantwortlichen ihre Verantwortung und ihre Aufgaben aufzuzeigen, die sie sich selbst mit dem Koalitionsvertrag vorgelegt haben. In diesem Papier findet sich mit dem erklärten Ziel des vierstündigen Sport- und Bewegungsunterrichts in der Grundschule geradezu eine Steilvorlage für eine quantitative und qualitative Verbesserung der aktuellen Sportsituation in den Grundschulen. Auch der Wille, die kulturellen und sportlichen Angebote an den Schulen auszubauen, kommt den Vorstellungen des DSLV sehr entgegen.

Dies hielt die DSLV-Vertreter jedoch nicht davon ab, auf die aktuelle Situation im Schulsport mit noch immer häufigem Unterrichtsausfall, fachfremdem Unterricht im Grundschulbereich, uneinheitlicher Lehrerausbildung an den verschiedenen Ausbildungsstätten des Landes, unbefriedigender Verknüpfung der diversen Ausbildungsphasen vom Studium über das Referendariat bis zur schulischen Ausbildung sowie die quasi nicht existente Berufseingangsphase hinzuweisen.

Einvernehmen herrschte hingegen über die Tatsache, dass durch die Rhythmisierung des Unterrichts und die längere Präsenz der Kinder in den Schulen (Ganztagsbetrieb) dem Themenfeld „Bewegung, Spiel und Sport“ eine äußerst wichtige Bedeutung zufällt, um auch eine stärkere emotionale Bindung an die Schule zu bewirken.

Diese erste Gesprächsrunde endete mit dem erklärten Willen aller Beteiligten, sich in naher Zukunft zu einem erneuten Meinungsaustausch zu treffen und sich im Interesse der Kinder und Jugendlichen gemeinsam für guten Schulsport einzusetzen.

Im Mai des kommenden Jahres hat Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer die Verbandsspitze zu einem ersten Gedankenaustausch nach Stuttgart eingeladen.

*dslv*



12. OKTOBER 2012

## Vorankündigung 12. DSLV-Schulsportkongress

Am Freitag, den 12. Oktober 2012, ist es wieder soweit. Der Deutsche Sportlehrerverband Baden-Württemberg wird seinen 12. Schulsportkongress auf dem Campus der PH Ludwigsburg ausrichten.

Das Nordwürttemberger Vorstandsteam ist bereits mitten in den Vorbereitungen und profitiert wie in den vergangenen Jahren von der vorbildlichen Kooperation mit den lokalen Institutionen PH Ludwigsburg und dem Landesinstitut für Schulsport (LIS).

Geplant ist wieder ein vielfältiges Workshop-Programm aus traditionellen und modernen Sportarten. Einzelheiten dazu gibt es in der nächsten Ausgabe der Info, über den Newsletter oder – nicht vor Juli! – unter [www.schulsportkongress.de](http://www.schulsportkongress.de).

*Sibylle Krämer*



*„Es ist von grundlegender Bedeutung,  
jedes Jahr mehr zu lernen als im Jahr davor!“*

Mit diesem Zitat von Peter Ustinov wünschen wir Ihnen ein lehrreiches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

*Der Vorstand des DSLV Baden-Württemberg*



7. OKTOBER 2011

# Schulsportkongress in Freiburg

Am 7. Oktober 2011 fand in Freiburg der mittlerweile 11. Schulsportkongress unseres Verbandes statt. Unterstützt durch das Sportinstitut der PH Freiburg, durch seinen neuen Leiter Prof. Nicolaus und unser Vorstandsmitglied Sabine Karoß, die ebenfalls am Institut unterrichtet, sowie durch die FT- Freiburg und den Olympia - Stützpunkt Freiburg, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellten.

Insgesamt konnten dadurch über 50 Workshops angeboten werden, die von fast 300 Kolleginnen und Kollegen besucht wurden. Die Palette der Themen war wieder breit gestreut: über die klassischen Schulsportarten

der großen Ballspiele, des Schwimmens, der Leichtathletik und des Turnen und Tanzens bis zu den „neuen“ Themen, von „Le Parkour“, Frisbee, Zumba und Jumpstyle, Intercross und „groovender Choreographie auf Grundlage von Escrima“ konnte alles durch eigenes Ausprobieren erlernt werden und kann somit direkt in den Unterricht einfließen. Gelobt wurde von vielen Teilnehmern die hervorragende Organisation, die Qualität der ausgewählten Referenten und die durchweg super Stimmung während des Kongresses. Da tat auch das mäßige Wetter, ganz untypisch für Freiburg, keinen Abbruch.

Der Dank geht natürlich an das Vorstandsteam des DSLV in Südbaden, die das alles zu Schuljahresbeginn als zusätzliche Arbeit zu leisten hatte, sowie an den Vorstand des Landesverbands, der sich trotz langer Staus bei der Anreise nicht von der Unterstützung der Veranstaltung abhalten ließ! „Super, Danke, wir kommen wieder“ so waren viele Äußerungen der Teilnehmer, die mich im Anschluss per mail erreichten. Das gebe ich gerne an alle Beteiligten weiter.

Der nächste Kongress im Herbst 2012 ist dann ja wieder in Ludwigsburg. Schon mal vormerken!

*Martin Buttmi*



17./18. NOVEMBER 2011

# Schulsport-Forum Albstadt

„Koordination“ war das Schwerpunktthema des „2. SCHULSPORT-FORUMS ALBSTADT“, das am 17. und 18. November 2011 in der Landes-sportschule in Albstadt-Tailfingen stattfand und mit Hockey, Tanz, Jump Style und einem vielfältigen Geräteparcours in der Praxis umgesetzt wurde.



Das attraktive Fortbildungsangebot des DSLV Baden-Württemberg lockte mehr als 70 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Baden-Württemberg nach Albstadt. Die Organisatoren Birgitt Liegmann und Peter Reich hatten wieder einmal ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm zusammengestellt, das einen gelungenen Mix aus traditionellen Sportarten und aktuellen Trends bot. Am Beginn der zweitägigen Veranstaltung stand ein Vortrag des Sportwissenschaftlers Christoph Anrich, der den Titel „Vestibulärmotorik und Sinnorientierte Trainingslehre“ trug. Anrich stellte einen Zusammenhang zwischen den aktuellen Erkenntnissen der Hirnforschung und der Motorik sowie dem Bewegungslernen her und machte deutlich, wie eine Verbesserung der sportlichen Leistung durch basale neuromuskuläre Stimulation erreicht werden könne.



In seinem Workshop „Koordinationstraining an Stationen“ hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausreichend Gelegenheit ihr koordinatives Können zu erproben und zu verbessern.

Der Workshop „Hockey“ wurde geleitet von Vanessa Blink, Bundesligaspielerin beim Mannheimer HC und Lehrerin am Carl-Benz-Gymnasium in Ladenburg. Mit großer Fachkompetenz und noch mehr Engagement führte Vanessa die Kolleginnen und Kollegen in die koordinativ anspruchsvolle Sportart Hockey ein und motivierte sie, diese Sportart auch einmal im Unterricht auszuprobieren.



die engagierten Sportkolleginnen und -kollegen natürlich nicht entgehen, bevor sie erschöpft, aber auch inspiriert und mit vielen neuen Ideen und Anregungen für den Unterricht ausgestattet, die Heimreise am Freitagnachmittag antraten.

*Peter Reich*



Die weiteste Anreise nach Albstadt hatte Douglas Comley. Dem Profitänzer aus Swansea (Wales) gelang es wieder einmal Nicht-TänzerInnen wie TänzerInnen in seinem Workshop „Moving Bodies“ zu motivieren und ihnen umsetzbare Ideen für die Vermittlung der Disziplin „Tanz und Gestaltung“ mit auf den Weg zu geben. Da die Sprache des Tanzes universal ist, war es auch kein Problem, Douglas' Unterricht in Englisch zu folgen. Stolz präsentierten die TeilnehmerInnen am Ende des zweitägigen Workshops ihre Choreographien, die nun unübersehbar die „Handschrift“ des Walisers trugen.



Nicht nur koordinativ, sondern in besonderem Maße auch konditionell anspruchsvoll war der Workshop „Jumpstyle“, präsentiert von Joe Friedrich. Wer noch nicht ausgelastet war, konnte sich hier zu harten Techno-Beats noch einmal richtig austoben. Und das ließen sich



# Kompetenzorientierter Sportunterricht

Die Zentrale Planungsgruppe (ZPG) für das Fach Sport an Gymnasien traf sich dieser Tage an der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen zur Einführung der Multiplikatoren in neue Formen des kompetenzorientierten Unterrichts. Aufgrund der unterschiedlichsten Erfahrungen mit den bereits erfolgten Fortbildungsveranstaltungen im 2. oder 3. Unterrichtsfach („vormittags furchtbar, nachmittags erträglich...“ – „reines Methodengefasel“ – „interessante Perspektiven“...) begegneten sich die beteiligten Fachberater, Fachleiter und Lehrbeauftragten aus den Regierungsbezirken Tübingen und Stuttgart zum Teil mit gemischten Gefühlen und Erwartungen. Allen eventuellen Befürchtungen zum Trotz wurde gleich zu Beginn der 2 1/2-tägigen Veranstaltung klar, dass die Planungsgruppe „die Kirche im Dorf gelassen hat“. Bewegung bleibt zweifelsohne das zentrale Merkmal des Sportunterrichts, der Sportunterricht behält im Wesentlichen seinen ihm eigenen Charakter und das ist gut so.

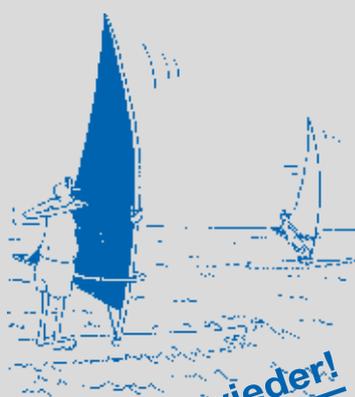
Was sind die wesentlichen Details? Im Mittelpunkt der Unterrichtsplanung steht der Schüler mit seinen zu erwerbenden und zu entwickelnden Kompetenzen. Über die bisher bereits bekannten Merkmale eines qualitativ hochwertigen Sportunterrichts wurde eine Matrix mit „Stellschrauben“ gelegt, die es erlaubt, durch leichte Unterrichtsmodifikationen die eine oder andere fachübergreifende Kompetenz deutlicher in das Unterrichtsgeschehen zu rücken oder auch bereits bei der Planung zu berücksichtigen. Wie die einzelne Lehrkraft damit umgeht, ist – wie im bisherigen Unterrichtsalltag auch – eine Frage der Perspektive, der Einschätzung des Machbaren, der Erfahrung oder des individuellen Idealbilds von gutem Unterricht.

Man darf der Planungsgruppe attestieren, dass sie mit dem sogenannten „Kalender des kompetenzorientierten Sportunterrichts“ eine sehr aufwendige Handreichung erstellt hat, die es den Kollegen erleichtert, die Vorgaben des Bildungsplans umzusetzen. Ob der Einstieg in die Unterrichtsplanung über die Inhalte (Kern- und

Schulcurriculum) geschieht oder ob diese sich den Kompetenzziele unterordnen, bleibt dem Sportlehrer überlassen, doch eines ist klar: Wenn auf Schülerseite keine Eigeninitiative zum Lernen vorhanden ist, hat jede Form von Unterricht ihre Grenzen – KOU sowieso. Denn je mehr sich die Lehrkraft aus dem Unterrichten herausnimmt, desto mehr ist der Schüler in Bezug auf seinen Kompetenzzugewinn gefordert.

Die Tagung erwies sich insofern als großer Vorteil, als Modifikationen des Entwurfs eingebracht werden konnten und eventuell strittige Aspekte diskutiert und gelöst wurden. Durch die Prozesshaftigkeit des Konzepts werden weitere Umsetzungsmöglichkeiten zu überdenken sein. Wenn die Multiplikatorenteams im Herbst des kommenden Schuljahres flächendeckend die Fachschaften Sport des Landes instruiert haben, wird sich zeigen, wie erfolgreich zum einen die Einweisung in den KOU war und inwieweit die Umsetzung erfolgreich ist.

*Heinz Frommel*



**Surf mal wieder!**

**Die Homepage des DSLV-Landesverbands  
ist vielleicht nicht gut zu finden.**

**Wer sie aber findet, findet sie gut!**

Dort findet man beispielsweise eine Fülle praxisnaher Materialien zum Download, Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, ein Archiv für Fachbeiträge, u.v.m.

**[www.dslvbw.de](http://www.dslvbw.de)**



**Unerlaubte Datenspeicherung...**

... **betreiben wir nicht!** Aber über Ihre Adressänderung, Ihre neue oder geänderte Bankverbindung und Ihre aktuelle E-Mail-Adresse wüssten wir schon gerne Bescheid!

**Aktuelles aus unserer Geschäftsstelle**

Liebe DSLVlerinnen und DSLVler,

jährlich gehen einige Hunderte von Euro dem Verband verloren (bei der letzten Abbuchung waren es rund 4.500 Euro), da Adressänderungen sowie neue Bankverbindungen von Ihnen leider nicht gemeldet werden. Diese „Verluste“ können wir gegebenenfalls nur über Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wieder „einfangen“ – unnötig und sicherlich von Allen nicht gewollt! Deshalb die Bitte an Sie: Senden Sie uns einfach per Mail Ihre geänderten Daten zu – somit erhalten Sie auch die DSLV Info sowie weitere wichtige Informationen regelmäßig und sicher zugestellt.

**Neue Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**

Wir möchten Sie nochmals an den „neuen“ Service der festen Öffnungszeiten der DSLV Geschäftsstelle erinnern:

Dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr  
und  
donnerstags von 14.00 - 16.00 Uhr

... sind wir in der Geschäftsstelle des DSLV persönlich oder auch telefonisch unter 071 21 / 205 56 41 erreichbar. Selbstverständlich können Sie uns auch gerne ein Mail zusenden: [info@dslvbw.de](mailto:info@dslvbw.de).

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Jahr 2012!

Die Zwei von der Geschäftsstelle  
Simone Engelfried & Tom Bader



**SPORTGERÄTE**

für den Schulsport, Vereinssport und Leistungssport

- Über **7000 Artikel** für den Schulsport, Vereinssport, Fitness und Therapie!
- Der kostenlose Sportgerätecatalog mit über **600 Seiten!**
- Exklusive Produkte nur bei **Kübler Sport!**



Fordern Sie noch heute unseren kostenlosen Sportgerätecatalog telefonisch unter **07191/9570-0** oder einfach über das Internet unter: [www.kuebler-sport.de](http://www.kuebler-sport.de).

**Kübler Sport GmbH**  
Postfach 1727 • 71507 Backnang  
Fon + 49 - (0) 71 91/9570-0 • Fax -10  
[info@kuebler-sport.de](mailto:info@kuebler-sport.de) • [www.kuebler-sport.de](http://www.kuebler-sport.de)



Exklusivpartner des Deutschen Sportlehrerverband e. V.



Bundesverband der Deutschen Sportartikelindustrie e.V.



INDEPENDENT QUALITY CERTIFICATION

**Alle DSLV-Mitglieder und auch ihre Schulen erhalten bei uns 10% RABATT\* auf den Katalogpreis!**

\* Bitte beachten: Als Legitimation muss angegeben werden: STICHWORT „DSL“.

**Wir leben den Sportsgeist.**



# Unterrichtsbeispiele für den Schulsport, Jahrgang 2011

Im 14. Jahrgang bringt der DSLV Baden-Württemberg die Reihe „Unterrichtsbeispiele für den Schulsport“ heraus. Hier wird interessierten Kolleginnen und Kollegen erprobter und mit entsprechender Modifizierung leicht umsetzbarer Unterricht zugänglich gemacht. Die Unterrichtsbeispiele erscheinen in gedruckter Form und als kompletter Jahrgang auf einer CD-Rom.



Kosten:

Einzelheft: 3,00 Euro; kompletter Jahrgang (6 Hefte): 15,00 Euro; CD-Rom: 10,00 Euro.

Bestellung an

Ute Kern, Dornheimer Ring 6; 68309 Mannheim oder [ute.kern@ukmail.de](mailto:ute.kern@ukmail.de). Die Lieferung erfolgt im Frühjahr 2012.

## Heft 91

**Anne Döringer:** Hinführung zum Hürdenlauf in einer 10. Mädchenklasse.

Der wettkampfgemäße (für schulische Bedingungen leicht modifizierte) Hürdenlauf wird aus dem rhythmischen Überlaufen unterschiedlicher (niedriger) Hindernisse entwickelt. Ergänzt wird der Unterricht durch eine gezielte Laufschulung.

**Johannes Ferdinand:** Stabhochsprung im Pflichtfach der Kursstufe.

In dieser Unterrichtseinheit wird im praktischen Teil vor allem das Erlernen einer schülergemäßen Technik des Stabhochsprungs verfolgt, die theoretischen Inhalte befassen sich mit einigen biomechanischen Aspekten des Stabhochsprungs.

## Heft 92

**Yvonne Scholles:** Differenzielles Lernen am Beispiel des Handstützüberschlags vorwärts am Boden im Pflichtfach der Kursstufe.

Dieser Unterrichtsversuch geht von der These aus, dass die Methode des differenziellen Lernens in besonderer Weise dem Anliegen eines kompetenzorientierten Unterrichts entspricht. Ausgewählt wird hierfür eine Fertigkeit aus dem Bereich des Gerätturnens, wobei diese Form des Unterrichts im Gerätturnen bislang noch nicht erprobt worden ist.

**Laura Hauk:** Sich sicher im Wasser bewegen.

Unterrichtsversuch in einer koedukativen 6. Klasse. Zur Verbesserung der allgemeinen Wassersicherheit ist es Ziel dieser Unterrichtseinheit die Schüler zu befähigen, das „Deutsche Jugendschwimmabzeichen“ der DLRG in Silber zu erwerben. Außerdem werden ihnen Grundzüge des Rettungsschwimmens vermittelt.

Anhang:

**Eva Mannschott:** Schwimmen in der Unterstufe.

## Heft 93

**Jasmin Polzer:** Selbständige Trainingsgestaltung bei Step-Aerobic im Sportpflichtfach der Kursstufe 12.

Auf der Grundlage trainingsmethodischer Kenntnisse, die im Rahmen des Theorie-Praxis-Unterrichts erworben werden, sollen die Schülerinnen ihre Trainingsbelastung selbstständig steuern.

**Christian Reiter:** Spielerisches Krafttraining in einer 7. Jungenklasse.

Das Krafttraining erfolgt in spielerischer Form, wobei „spielerisch“ vorwiegend als wettbewerbsorientiert verstanden wird. Es ist organisatorisch einfach gehalten und erfordert keinen speziellen Geräteaufwand. Das gesamte Vorhaben mündet in eine „Kraftolympiade“, in die alle Spielformen einbezogen werden.

## Heft 94

**Sarah Fischer:** Schulung der Kooperationsfähigkeit in einer 7. Mädchenklasse durch das Fußballspiel.

In der Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Fußballspiels soll bei den Schülerinnen neben fußballspezifischen Fertigkeiten die allgemeine Spielfähigkeit geschult werden. Darüber hinaus soll die Kooperationsfähigkeit gestärkt und damit ein Beitrag zur Förderung der Sozialkompetenz geleistet werden.

**Heidrun Kirchhoff:** Ultimate Frisbee zur Schulung der Spielfähigkeit in einer 7. Mädchenklasse.

Mit der Einführung des Spiels Ultimate Frisbee sollen den Schülerinnen Einsichten in spieltypische Verhaltensweisen vermittelt und damit die allgemeine Spielfähigkeit entwickelt und verbessert werden.

## Heft 95

**Andreas Engelbert:** Einführung in das Spiel Speed Badminton in einer 10. Jungenklasse.

Die Schüler lernen das Rückschlagspiel Speed Badminton kennen. Dieses besteht aus Elementen von Badminton, Tennis und Squash. Dem Spielgerät entsprechend (schwererer Ball und etwas größerer Schläger) ist das Spiel relativ leicht erlernbar und bietet rasche Erfolgserlebnisse.

**Sebastian Schall:** Einführung in das „Siebener-Rugby-Spiel“ in einer 10. Jungenklasse.

Rugby als körperbetontes Spiel wird hier über die Formen Touch-Rugby ohne Rückpassregel, Touch-Rugby, Rugby mit Körpereinsatz in kleinen Mannschaften und schließlich als Zielspiel „7-er-Rugby“ nach modifizierten Regeln vermittelt.

## Heft 96

**Felix Noack:** Rope Skipping im Sportunterricht einer 8. Jungenklasse.

Durch geschlossene und offene Aufgabensstellungen sollen sich die Schüler mit den Anforderungen des Rope Skipping auseinandersetzen und das für eigene Gestaltungen notwendige Repertoire erarbeiten.

**Natalja Metzler:** Lyrical Jazz und HipHop. Unterrichtsversuch in der Jahrgangsstufe 12.

Die Schülerinnen lernen zwei unterschiedliche Tanzstile kennen und erhalten das notwendige Repertoire zur selbständigen Gestaltung von vier Tänzen. Die angestrebte Choreographie soll zu den Musikstücken erfundene Geschichten in Bewegung umsetzen.

Ute Kern



# DVD Gelingender Sportunterricht – Tennis in der Schule

Das vom Präsidenten des Bundesverbands Prof. Udo Hanke initiierte DVD-Projekt „Gelingender Sportunterricht“ geht in die dritte Runde, spricht: am 25. Oktober 2011 konnte in Bönningheim die nächste Doppel-DVD zum Thema „Tennis in der Schule“ präsentiert werden. Diese beiden neuen Scheiben sind das Ergebnis einer Gemeinschaftsproduktion des DSLV, des Deutschen Tennis-Bundes und des audiovisuellen Medienzentrums der PH Heidelberg. Das Ziel dieser Videodokumentationen ist die Erstellung einer Sammlung digitaler Datenträger zum gelingenden Sportunterricht, welche im Gegensatz zu schriftlichen Aus- und Weiterbildungsmaterialien die Alltagssituation des Sportunterrichts wesentlich anschaulicher und leichter nachvollziehbar macht. Damit soll über die Sportlehrkräfte hinaus auch Übungsleitern eine Hilfe zu attraktiven, frischen, professionellen, also gelingenden Stunden gegeben werden.

Im Rahmen der Präsentation, zu der sich alle an der Erstellung beteiligten Personen einfanden, berichteten die maßgeblich in die Produktion eingebundenen Fachleute über ihre Ziele und Erfahrungen. Zwischenzeitlich wurden verschiedene Ausschnitte aus dem Programm gezeigt und abschließend die Schüler der mitwirkenden Schulen für ihre Mitarbeit geehrt.

Was bei dieser Produktion mit der Sportart Tennis umgesetzt wurde, soll in Kürze mit weiteren Inhalten vorwiegend aus dem Bereich der Kernsportarten fortgeführt werden. Sollte der Bezirk Südbaden bereits der nächste Urheber sein???

Die DVDs können über die Homepage des Bundesverbands ([www.dslv.de](http://www.dslv.de)) für 17,90 Euro bestellt werden.



Das Foto zeigt von links nach rechts: Sarah Vautrin-Schmedeshagen (Standfotos), Kurt Brendle (Kamera), Fritz Dannenmann (Schnitt und Regie), Wilhelm Helle (Kamera), Udo Hanke (DSLVB-Präsident, Projektinitiator, Kamera), Peter Gorka (DTB-Vizepräsident), Christian Efler (Lehrer, Referent für Schultennis im Württ. Tennisbund, verantwortlich für den Inhalt des Films).

HitzArtworks
Sparkassen-Finanzgruppe



LB BW

---

LBS

---

SV Sparkassen  
Versicherung

## Erfolgreiches Team. Glänzende Perspektiven.



Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt. [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de)

ZUR QUALITÄTSSICHERUNG IN DER SPORTLEHRER-AUSBILDUNG:

# Der DSLV bezieht Position

**Vorbemerkung:**

In seinem Bericht über die Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung vom 10. Juli 2008 legte das Europäische Parlament einen Entschließungsentwurf vor, der u.a. nachfolgende, aus Sicht des DSLV Baden-Württemberg elementare Aspekte zur Qualitätssicherung im Schulsport beinhaltet (s.u.). Die zitierten Kriterien bilden die Grundlage für ein Positionspapier des DSLV Baden-Württemberg, mit dem der Landesverband seinen Beitrag zur Verbesserung des Sportunterrichts leistet und die politisch Verantwortlichen im Land rechtzeitig vor der Landtagswahl daran erinnert, die Bedeutung des Schulsports bei all den Kanzelreden zur Bildungspolitik im Blick zu behalten.

Nachfolgend die wichtigsten Passagen aus dem zitierten Entwurf einer Erschließung des Europäischen Parlaments zur Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung:

„Das Europäische Parlament,

- ...
- gestützt auf ... ein Aktionsprogramm im Bereich lebenslangen Lernens
- ...
- in der Erwägung, dass die adäquate Berufsqualifikation der Sportlehrer für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und deren Erziehung zu einer gesunden Lebensweise eine besonders wichtige Rolle spielt,

1. stimmt der Analyse voll und ganz zu, dass durch eine höher Qualität der Lehrerbildung die Leistungen der Schüler deutlich gesteigert werden können;

2. ist der Auffassung, dass es ... eine absolute Priorität sein sollte, ... Strategien zu erarbeiten, um die besten Kandidaten für den Lehrerberuf zu gewinnen;

5. unterstützt nachdrücklich die Förderung der dauerhaften und kohärenten Weiterbildung von Lehrern im Laufe ihres Berufslebens;

7. fordert nachdrücklich, dass der Einweisung von Berufsanfängern besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird;

9. betont, dass um erfolgreich motivierte, leistungsfähige Absolventen und Fachleute anzuwerben, gewährleistet sein muss, dass der Lehrerberuf ein attraktiver und erfüllender Beruf mit guten Aufstiegschancen ist;

13. fordert die Mitgliedsstaaten auf, dafür zu sorgen, dass im staatlichen Schulwesen nur Sportlehrer mit entsprechender Berufsqualifikation Sport unterrichten dürfen;

33. fordert die Kommission auf, Modelle ... zu verbreiten, die die allgemeine Lebensfähigkeit durch Schulprojekte verbessern, z.B. gesunde Ernährung und Sport...;

*Europäisches Parlament:  
BERICHT über die Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung – A6-0304/2008.*

Des Weiteren finden sich in diesem Entschließungsentwurf aufschlussreiche Passagen über den eindeutigen Zusammenhang von Lehrerqualität und Schülerleistung, die nicht nur die Qualität der Lehrerbildung, sondern ebenfalls die Qualität der ausbildenden Lehrer zu einer Priorität machen.

In Kenntnis dieser Sachlage und aus dem dringenden Bedürfnis vorhandene Defizite aufzudecken und abzustellen, hat der DSLV Baden-Württemberg nachfolgenden Thesenkatalog erstellt:

**1. Eignungsprüfung der zukünftigen Studierenden vor Beginn ihres Lehramtsstudiums**

Kommentar: Zukünftige Sportlehrkräfte müssen sich vor Beginn ihres Studiums einer Eignungsprüfung unterziehen, um für sich selbst Gewissheit darüber zu erhalten, ob sie für den anspruchsvollen Beruf als Lehrer geeignet sind. Diese Tests ermöglichen außerdem den Ausbildungsstätten, dass sie entsprechend geeignetes Personal bekommen. Formen der Eignungsprüfung finden sich u.a. auf den Homepages der meisten Ausbildungsstätten/ Unis.

**2. Verbesserung der Qualifikation der Ausbilder**

Kommentar: Vor allem in der sportpraktischen Ausbildung agieren zu viele Trainer/ Übungsleiter/Dozenten, die zwar in ihrer eigenen Sportart absolute Fachleute sein mögen, den Bezug zwischen Ausbildungsinhalten und Schulsport jedoch nicht kennen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf in einer Aufwertung (Qualifizierung + Dotierung) dieser Ausbilder. Auch die Qualität der Ausbilder an den staatlichen Seminaren für Lehrerbildung bedarf einer dringenden Optimierung und nicht, wie die gegenwärtige Praxis leider zeigt, einer ständigen Einschränkung an Fortbildungsmöglichkeiten und Kontakttreffen.

**3. Bedeutung der Schulpraxis**

Kommentar: Der Ausbildungsanteil an schulpraktischen Seminaren/Kursen muss erhöht werden. Nur der direkte Einblick in den Schulalltag erlaubt es den Auszubildenden, sich mit der Realität des Unterrichtens vertraut zu machen und sich die dort beobachteten Probleme für die eigene Ausbildung zu nutze zu machen. Theorieveranstaltungen an Hochschulen oder Seminaren können die Eigenerfahrung nicht ersetzen.

**4. Basisqualifikation in den Kernsportarten**

Der Name ist Programm: Nur mittels umfangreicher Eigenerfahrungen in und detaillierten Kenntnissen über die in den Bildungsplänen verankerten Kernsportarten sind zukünftige Lehrkräfte entsprechend qualifiziert, die Bedeutung von Trends und Trendsportarten zu beurteilen, sprich: Nur vor dem Hintergrund einer soliden Ausbildung im Kernbereich dürfen zukünftige Lehrkräfte Trendsportarten in ihren Unterricht einplanen.

*Heinz Frommel,  
Stefan König,  
Birgitt-A. Liegmann*



## POSITIONSPAPIER DES DSLV

# Übungsleiter-Einsatz im Ganztagsbetrieb

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSLVL) als Interessensvertreter der Sportlehrerinnen und Sportlehrer in Deutschland sowie der von ihnen unterrichteten Kinder und Jugendlichen richtet sich mit diesem Positionspapier an alle bildungs- und sportpolitisch Verantwortlichen (u.a. Bildungsministerien, DOSB, Landessportbünde und Fachverbände) in unserem Land. Mit dem zunehmenden Ausbau der Ganztagschulen in fast allen Bundesländern verändert sich Schule und damit auch der Schulsport rasant. Besonders häufig geht es in Diskussionen um die Qualität des Betreuungsangebotes im Ganztagsbetrieb der Schulen. Der DSLVL ist deshalb nach intensiver Beratung zur Überzeugung gelangt, dass der Einsatz von Übungsleitern im Ganztagsbetrieb der Schulen unter folgenden Maßgaben wünschenswert ist:

- Der Einsatz von Übungsleitern muss sich primär an den pädagogischen Zielen der Schule orientieren. Andere Zielsetzungen, wie Talentsichtung und Talentförderung sowie Mitgliederwerbung bleiben untergeordnet und können mit Zustimmung der Schule und der Eltern erfolgen.
- Die Landessportbünde gewährleisten durch eine entsprechende Zusatzausbildung die Qualifizierung der Übungsleiter für die spezifischen Anforderungen im Ganztagsbetrieb. Konzepte und entsprechende Ausbildungsgänge sind bereits erarbeitet (z.B. in Hessen und in Rheinland-Pfalz).
- Die Qualifikation der Übungsleiter und die Qualität der Betreuungsarbeit werden von der Schulleitung auf der Basis gemeinsamer pädagogischer Zielsetzungen und Verantwortung überprüft. Dies geschieht im Besonderen durch folgende Handlungen:
  - An den Schulen wird eine Sportlehrkraft damit beauftragt, die Zusammenarbeit mit den Übungsleiterinnen und Übungsleitern unter der strukturellen Aufsicht der Schulleitung zu koordinieren sowie diese in Regelungen der Schule bei Abwesenheit und Krankheit von Schülern bzw. bei Notfällen einzuweisen.
  - Hierzu werden Entlastungsressourcen bezüglich der Organisation und zur Absicherung der Qualität der Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.
  - Die Übungsleiter weisen ihre fachliche und pädagogische Qualifikation durch Vorlage ihrer Übungsleiterlizenz einschließlich der Zusatzqualifikation nach. An den Schulen können ausschließlich volljährige Übungsleiter nach Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses und eines Gesundheitszeugnisses eingesetzt werden.
  - Übungsleiter nehmen im Bedarfsfall an Konferenzen teil.
  - Übungsleiter können bei Ausfall nur durch gleich qualifizierte andere Übungsleiter vertreten werden.
- Der in der Studentafel verankerte möglichst dreistündige Sportunterricht kann durch außerunterrichtliche Angebote nicht ersetzt oder kompensiert werden. Ebenso müssen Inhalt und Qualität im Sinne ganzheitlicher Bildung und Erziehung unbeeinflusst bleiben.

## Der Schulsport erreicht alle Kinder!



*DSLVL – Partner des Schulsports*



FALLBEISPIELE

# Dienstunfälle im Sportunterricht

Der DSLV erhielt in jüngster Zeit gleich mehrere Beispiele über Dienstunfälle, bei denen sich aufgrund der jeweiligen Ablehnung Unsicherheit und Verärgerung unter den Kollegen breit gemacht hat. Beispielhaft seien nachfolgende Fälle genannt:

Ein Kollege hatte sich bei der Demonstration des Flop eine schmerzhaft Wirbelblockade zugezogen. Diese Verletzung wurde nicht als Dienstunfall anerkannt.

Im zweiten Fall hatte eine Kollegin bei einem Klassenausflug mit Kajakfahrt auf Anweisung des Veranstalters das Kentern eines Bootes durch Anheben und Drehen demonstriert, wodurch sie nun einen Bandscheibenvorfall hat. Sarkastische Anmerkung des Verfassers: Hätte anstelle des Veranstalters der Schulleiter diese Aktion angeordnet, wäre der Unfall eventuell als Dienstunfall eingestuft worden.

Frappierend ist das Beispiel einer Kollegin, die im Rahmen ihrer Beurlaubung in den Privatschuldienst, jedoch mit gleichzeitiger Arbeit als Koordinationslehrerin an einer "Partnerschule des Sports", im April 2009 einen Sportunfall erlitten hat, an dessen Folgen sie noch heute leidet. Dieser Unfall wurde auf Anraten des Sicherheitsbeauftragten der Schule an die VBG gemeldet. Ein Antrag an

das Land wurde nicht abgeschickt, da die Kollegin davon ausgegangen war, dass der Antrag an die VBG der richtige Weg sei. Jetzt steht die Anerkennung ihrer Dienstunfähigkeit zur Diskussion! Trotz nochmaliger Eingaben, einem Besuch beim Amtsarzt und Empfehlung des zuständigen RPs zu einer Reha wurde der von der VBG anerkannte Arbeitsunfall nicht als Dienstunfall anerkannt.

Man könnte beim Studium dieser Vorgänge auf den Gedanken kommen, dass alles halb so schlimm sei, da ja Beihilfe und Krankenversicherung die Kosten grundsätzlich erstatten. Doch wie sieht es mit einer evtl. verpassten Beitragsrückvergütung aus, wenn man keine Krankheitskosten abrechnen muss? Welche weiteren finanziellen Folgen können aus einer Nichtanerkennung entstehen?

Der DSLV in seiner Funktion als Standesvertreter für die Sportlehrerschaft ist den genannten und weiteren ihm bekannten Fällen nachgegangen und hat sich juristischen Beistand eingeholt. Vorab sollte an dieser Stelle erwähnt werden, dass der Landesverband Baden-Württemberg keinen Rechtsbeistand leisten kann, dennoch seine Mitglieder weitestgehend in Berufsfragen

unterstützen möchte. Und so müssen wir alle eventuell. Geschädigten mit folgender Aussage vertrösten:

Jeder im Dienst, auch im Sportunterricht erlittene Unfall ist ein Einzelfall, der einer besonderen Prüfung obliegt. Für eine Ablehnung bzw. Anerkennung ist mit entscheidend, ob bereits Vorschädigungen vorliegen, die möglicherweise zum jeweiligen Unfall geführt haben können. Dies wird von den Beteiligten der jeweiligen Versicherer detailliert geprüft. Allerdings lassen sich „tendenzielle Unterschiede“ (O-Ton unseres Gesprächspartners) zwischen den Versicherern von Beamten und Angestellten dahingehend feststellen, dass die Beamtenversicherer bei ihren Anerkennungsentscheidungen restriktiver vorgehen als die Pendants auf Angestelltenseite.

Wir bitten um Verständnis bei den Betroffenen, dass wir keine anderweitige (positive) Auskunft geben können. Als kleine Dienstleistung an unsere Mitglieder können wir jedoch anbieten, Beispiele von anerkannten Dienstunfällen zu sammeln und den Geschädigten als Argumentationshilfe weiterzuleiten.

*Heinz Frommel*

Sie wollen immer **aktuelle Ankündigungen** des DSLV auf Ihren Rechner erhalten?

Sie möchten keinen **Fortbildungstermin** des DSLV verpassen?

Dann melden Sie sich doch bei unserem DSLV-Newsletter an!  
Alle wichtige Infos dazu finden Sie unter

[www.dslvbw.de/infothek-newsletter.php](http://www.dslvbw.de/infothek-newsletter.php)



## BEZIRK NORDWÜRTTEMBERG

## Fortbildung „Jumpstyle und mehr“

Mehr als nur „hüpfen“ erlebten die gut 20 Teilnehmer des Tanzworkshops von Susanne Pape-Kramer am Mittwoch, den 28. September 2011, in Ludwigsburg. Neben Jumps verschiedener Schwierigkeitsgrade standen Kombinationsmöglichkeiten mit z.B. einem Bodenteil auf dem Programm, so dass alle Teilnehmerinnen des Workshops ordentlich ins Schwitzen kamen. Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz, denn Jumpstyle kann nicht nur alleine, sondern auch mit einem Partner getanzt werden – und auch dieser Aspekt kam bei der Fortbildung nicht zu kurz.

Vermittlungsmöglichkeiten sowie die Eignung für verschiedene Altersstufen wurden ebenfalls erläutert, so dass die Teilnehmerinnen nach den 1,5 Stunden mit vielen Anregungen bezüglich Musik, Jumps, Vermittlungs- und Einsatzmöglichkeiten versorgt waren. Allerdings haben alle Teilnehmerinnen eines gemerkt: So einfach und locker wie es aussieht, ist Jumpstyle nicht!

*Katrin Schenk*

Jumpstyle wird einzeln oder in Gruppen getanzt, indem die Beine im Rhythmus während des Springens nach vorne und hinten geworfen bzw. gekickt werden, oft mit Drehungen. Meist wird mit mehreren Personen getanzt, wobei die Tänzer entweder im sogenannten „Duo-Jump“ nebeneinander gleiche Schritte ausführen oder sich im „Duo-Kick“ gegenüber stehen und beim „Jumpen“ synchron mit den Füßen aneinander anstoßen. Der Duo- oder Group-Jump stellt hierbei die schwierigste Tanzart dar. Ebenso kann aber auch in einer Gruppe „Freestyle“ getanzt werden, wobei keine Choreografie oder Schrittfolge vorgegeben sind. Quelle: www.wikipedia.de

## BEZIRK NORDWÜRTTEMBERG

## Fortbildung „Eine HipHop-Geschichte“



Im Anschluss an die „Jumpstyle-Session“ fand der Workshop „Eine HipHop-Geschichte“ statt. Susanne Pape-Kramers Grundidee: Auf der Basis von Fortbewegungsgrundformen bzw. Alltagsbewegungen sollen Rhythmus, Koordination und Kondition geschult werden. Die Themenauswahl wird so gewählt, dass sich die Schüler mit der erzählten bzw. getanzten Geschichte identifizieren können, was gleichermaßen hochmotivierend wie auch Spaß bringend ist: die Reihenfolge der HipHop-Storyline ist für alle die gleiche, deren Ausführungen können individuell unterschiedlich sein!

Folgende Geschichte haben wir getanzt:  
„Ich komme aus dem Sportunterricht, ich schwitze, ich verjage eine Fliege – Wind kommt

auf – Kapuze auf, Jacke zu, Jacke klemmt, Jacke auf und zu; ich schau' auf die Uhr, Bus fährt vorbei – nachschauen; ich renne zum Bus, ich spring in den Bus, festhalten! - Bus stoppt, Aussteigen; Kumpel/ Freundin treffen, Begrüßen, Stolpern und Fallen, Abstützen und Aufstehen... Ich renne nach Hause, Türe auf, ich trinke etwas – und falle ins Bett!“

Der Ausgestaltung in Kleingruppen mit Slowmotion-Szenen / Soli, performten Duos, Freeze-Szenen... sind keine Grenzen gesetzt. Susanne Pape-Kramer hat wieder einmal mit viel Power, Schwung und Kreativität ein wahres Feuerwerk in der Gymnastikhalle entfacht!

*Sibylle Krämer*

## BEZIRK NORDWÜRTTEMBERG

## Geplante Fortbildungen

**1. „Freerunning/ Le Parkour – Der Weg ist das Ziel“:** Fortsetzung der Veranstaltung im vergangenen Schuljahr mit dem Referenten Mario Kappenstein

**2. „Modifizierte Gymnastikaufgaben im Sportabitur“:** Wiederholung der Pflichtsequenzen mit Anregungen für Übergänge zwischen den Sequenzen; Referentin: Brigitte Schardt.

Es sind weitere Veranstaltungen in Planung. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen auf unserer Homepage unter

[www.dslvbw.de](http://www.dslvbw.de)



BEZIRK NORDBADEN

## Einladung zur Jahreshauptversammlung am 8. Februar 2012 in Ladenburg

Es ergeht eine herzliche Einladung an alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des Bezirks Nordbaden.

Termin: Mittwoch, 8. Februar 2012, Beginn 19.00 Uhr

Ort: Carl-Benz-Gymnasium, Ladenburg: Realschulstraße 4, 68526 Ladenburg ([www.cbg-ladenburg.hd.bw.schule.de](http://www.cbg-ladenburg.hd.bw.schule.de))  
Raum ist ausgehängt.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden
  2. Kassenbericht
  3. Entlastung des Vorstands und der Kassenwartin
  4. Bericht „Fortbildungen“
  5. Informationen und Termine 2012
  6. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 30. Januar 2012 an die Adresse des Vorsitzenden ([p.reich@dslvbw.de](mailto:p.reich@dslvbw.de)) zu richten.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Bitte den Termin schon vormerken!

*Peter Reich*

BEZIRK SÜDBADEN

## Einladung zur Mitgliederversammlung am 3. Februar 2012 in Freiburg

**Programm:** Fortbildung von 14.30 bis 16.00 Uhr  
Volleyball: vorbereitende Spielformen/Aufwärmspiele (Buttmi)  
Halle IC, im Rahmen der ständigen Fortbildung der Frauen / DSLV / Frau Werp

Mitgliederversammlung Südbaden: Beginn 17.00 Uhr  
Seminarraum I, Sportinstitut der Universität - Scharzwaldstraße 175, Freiburg

- Tagesordnung:**
- Bericht des 1. Vorsitzenden (Martin Buttmi)
  - Bericht der Stellvertretenden Vorsitzenden (Sabine Kaross, Peter Haas)
  - Berichte Ressort Fortbildung, JugendsportlehrerInnen/Referendare
  - Bericht der Kassenwartin, Entlastung der Kasse und des Vorstands
  - Wahlen: 1. Wahl: des/der 1. Vorsitzenden (für 2 Jahre)  
2. Wahl: einer/eines Stellvertretenden Vorsitzenden (für 2 Jahre)  
3. Wahl: einer/eines Kassenprüfers (für 2 Jahre)
  - Verschiedenes und Termine

Weitere Anträge bis 20.1.2012 schriftlich an: Martin Buttmi, Erica-Sinauerstr. 12, 79111 Freiburg

*Martin Buttmi*



## BEZIRK NORDWÜRTTEMBERG

## Einladung zur Bezirks-Jahreshauptversammlung am 10. Februar 2012 in Brackenheim

Im Rahmen dieser Veranstaltung laden wir zu einer Fortbildung zum Thema „Jumpstyle“ in der Brackeneimer Verbandssporthalle ein.

**Fortbildung:** Thema: Jumpstyle, Referent Joe Friedrich  
Datum: Freitag, 10. Februar 2012, 15.00 - 16.30 Uhr  
Zielgruppe: SportlehrerInnen aller Schularten der Sek.1

**Jahreshauptversammlung :** Beginn 17.45 Uhr  
Trattoria „Toni“ - Schießrainstraße 25, 74336 Brackenheim

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Bericht der Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwarts
3. Entlastung des Kassenwarts und des Vorstands
4. Wahlen
5. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens bis zum Freitag, den 27.01.2012 an folgende Adresse gerichtet werden:  
Sibylle Krämer, Bamberger Str. 49, 4078 Heilbronn; E-Mail: sibyllekraemer@web.de

*Sibylle Krämer*

## BEZIRK NORDWÜRTTEMBERG

## Regionale Fortbildung „HipHop“ in Brackenheim

Am 25. November 2011 lud der DSLV NW wieder einmal zur HipHop-Fortbildung nach Brackenheim ein. Die Fortbildung fand unter gewohnt fachkundiger und engagierter Leitung von Inge Schön statt. Nach einer kurzen Begrüßung startete die Referentin mit der Aufwärmphase, in der sie es mit Leichtigkeit verstand, spätere Schritte aus der Choreographie einzubauen und damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

bestens auf die nachfolgenden Elemente „in allen Lagen“ vorzubereiten. So wurde im Verlauf der Stunde eine Vielzahl von Schrittmaterial gezeigt, welches sich mühelos auf die Schule übertragen lässt.

Im Hauptteil wurde eine HipHop-Choreographie (einzusetzen ab Klasse 8) Schritt für Schritt erarbeitet und die einzelnen Bauteile zusammengesetzt. Am Ende beherrschten alle Anwesenden die Choreographie und erhielten ein umfangreiches Skript, in dem Schrittmaterial, Musikvorschläge, Literaturtipps und der gesamte Ablauf der Choreographie ausführlich festgehalten waren. Inge Schön schaffte es wieder einmal, die Kollegen für das HipHop-Tanzen zu begeistern! Diese verließen schließlich ausgepowert und zufrieden die Halle, nicht ohne den Wunsch nach einer ähnlichen Veranstaltung im kommenden Jahr geäußert zu haben!



*Simone Wehrstein*

# WELTREKORD Multi-Super-Zirkel

Qualifiziertes Fitnessprogramm  
mit dem Geräteequipment  
einer Standardsporthalle



- Beinruderboot
- Rückenfließband
- Luftballonhöhle
- Flamingo und Wurf
- Reihenwettkampf "Kämpfen"
- Stuttgart
- 11.11.11
- Rumpfkraftwerk
- Bauchmuskelfabrik
- Beinzugmaschine
- Rollbrettjagd

Über 100 Schülerinnen und Schüler  
der Theodor-Heuss-Realschule  
Kornwestheim



Handwritten signatures and names at the bottom of the page, including 'D. H. V. G. H.', 'E. H. M.', and 'J. R.'.

**Weltrekord am 11.11.11 in Stuttgart: 108 Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Realschule Kornwestheim bei dem Fitness-Programm „Multi-Super-Zirkel“ mit dem Geräteequipment einer Standardsporthalle**



# Die Nr. 1 für Klassenfahrten!

50 Jahre  
alpetour  
1961 – 2011



## Sommer, Stadt & Meer

### z. B. 5 Tage PRAG

15 Top-Unterkünfte zur Auswahl  
Reichhaltiges Frühstücksbüfett  
3stündiger Altstadttrundgang  
Viele weitere Programmpunkte buchbar:  
z. B. Theresienstadt, Prager Burg,  
Schiffahrt auf der Moldau...  
Jede 12. Person frei

schon **ab € 149,-** inkl. Busfahrt



## Sport & Erlebnis

### z. B. 5 Tage CHIEMSEE

Unterbringung im Aktiv Hotel Aschau  
„ALL-YOU-CAN-EAT“-Vollpension  
Mountainbiketour & Bogenschießen  
Schiffahrt mit Schlossbesichtigung  
Viele Freizeitmöglichkeiten:  
z. B. Sportplatz, Beacharena, Disco  
Jede 12. Person frei

schon **ab € 175,-** inkl. Busfahrt



## Winter, Ski & Schnee

### z. B. 7 Tage SÜDTIROL

Gemütliche Pensionen, z. B. im Eisacktal  
Abwechslungsreiche Vollpension  
5 Tage Skipass Eisacktal  
Kostenloser Skibus  
84 Pistenkilometer in 3 Skigebieten  
(Gitschberg, Jochtal, Plose)  
Jede 16. Person frei

schon **ab € 259,-** inkl. Busfahrt

- ✓ Über 70 Länder- und Themenspezialisten
- ✓ Größte Auswahl an Klassenfahrten
- ✓ Qualität mit Top-Preis-Leistung
- ✓ 50 Jahre Erfahrung

Beratung zum Nulltarif:  
0800-8231820

  
DIE NR. 1 FÜR KLASSENFAHRTEN



Zertifizierte Klassenfahrten  
mit dem Prädikat "Ausgezeichnet"  
PREMIUMQUALITÄT

[www.alpetour.de/klassenfahrten](http://www.alpetour.de/klassenfahrten)